

Jahresbericht Januar 2013 bis Juni 2014

der Patientenfürsprecherin Traudl Kober und ihrer Stellvertreterin Rosel Koberg
für das Kreiskrankenhaus Heppenheim

Die Sprechstunden der Patientenfürsprecher werden auch unter der neuen Leitung wie seither immer mittwochs von 10 - 11 Uhr in einem Raum im Foyer des KKH abgehalten.

Für die Wünsche und Anregungen der Patienten steht im Foyer außerdem ein Briefkasten zur Verfügung, und wir sind jederzeit telefonisch zu erreichen.

Leider ist im Zuge der Übernahme des KKH durch das Klinikum HD ein neu gestaltetes Infoblatt an die Patienten über die Einrichtung „Patientenfürsprecher“ und der Möglichkeit, auch bei uns Hilfe in Anspruch zu nehmen, immer wieder verschoben worden.

Die einzige Bekanntmachung war über einen gewissen Zeitraum eine Erwähnung im Internet und bei den „Informationen für Patienten“ unter dem Buchstaben „P“.

Dies hat sich unserer Meinung nach auch auf die Frequenz der Inanspruchnahme unserer Sprechstunden ausgewirkt.

Mittlerweile sind wir dabei, mit Hilfe mit der Leitung des KKH einen neuen Flyer über unsere Tätigkeit zu erstellen, der künftig an alle neuen Patienten verteilt werden soll.

Aber trotz des zwischenzeitlich geringeren Bekanntheitsgrades wurden im Berichtszeitraum von Patienten Beschwerden über Sauberkeit in Zimmern an uns herangetragen, wie auch in den vergangenen Jahren der Fall war.

Ein weiterer Anlass zur Beschwerde waren nach dem Umzug der Vitos - Klinik die mangelnden Parkplätze. Schon am frühen Morgen mussten Besucher des KKH in dem anliegenden Wohngebiet nach Parkplätzen suchen.

Aber nicht nur Negatives, sondern auch Anregungen für Verbesserungen, die man in anderen Einrichtungen für gut befunden hat, wurden uns mitgeteilt.

Positiv erwähnt wurde uns gegenüber auch die Verpflegung.

Des Öfteren werden wir auch erst nach einem Aufenthalt im KKH über Ärgernisse, aber auch über positive Eindrücke angesprochen.

Eine Abhilfe ist dann nicht mehr möglich - die angesprochenen Punkte werden aber in die Gesamtbetrachtung mit einbezogen.

Es zeigt sich, dass von vielen ehemaligen Patienten die Funktion des Patientenfürsprechers, auch über den Aufenthalt hinaus, als Verbindungsglied zwischen den Patienten und dem KKH gesehen wird.

Alle Beschwerden und Anregungen wurden von uns an die dafür verantwortlichen Stellen weitergeleitet und schnell bearbeitet.

Soweit möglich, leistete das Krankenhaus dem vorgetragenen Problem sofort Abhilfe.

Für die gute Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des KKH bedanken wir uns sehr herzlich.

Heppenheim, 05.07.2014

Traudl Kober

Traudl Kober
Patientenfürsprecherin

R. Koberg

Rosel Koberg
stellv. Patientenfürsprecherin